

Welchen Einfluss hat die Natur auf Kinder?

In einer Studie von Andreas Raith und Armin Lude („*Startkapital Natur – Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert*“, Hrsg. *Form Bildung Natur*, oekom-Verlag, München 2014) in der 115 weltweite Studien zum Themenbereich ausgewertet wurden, wurde wissenschaftlich bewiesen, dass die Natur insgesamt und in sehr vielen Teilbereichen sehr positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder hat. Die Studien beziehen sich auf Kinder bis zum 12. Lebensjahr.

Ein erster positiver Aspekt sind die Auswirkungen auf die **mentale/geistige Entwicklung**: Natur fördert hier das allgemeine Wohlbefinden, die Selbstwahrnehmung, die Kreativität, die Konzentrationsfähigkeit und insgesamt die Schulleistung der Kinder. Sowohl das Selbstbewusstsein als auch das Selbstvertrauen wird durch mehr Natur gestärkt. Besonders positive Effekte konnten bei ADHS und Hyperaktivitätssyndromen festgestellt werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Einfluss der Natur auf die **Selbstkompetenz**: Natur wirkt hier positiv auf Motivation etwas zu lernen bzw. zu entdecken, verbessert die Selbstdisziplin und fördert das Selbstständigkeitsgefühl, wirkt anregend, verbessert die Konzentrationsfähigkeit und kann sogar die Sprachkompetenz fördern. Natur stimuliert durch die Vielfalt der Lernumgebung die Lernprozesse und wirkt sich damit positiv auf den Lernerfolg aus.

Ein besonders wichtiger positiver Aspekt zeigt sich im Bereich der **sozialen Entwicklung**: In vielen Schulen verstärkten sich in den letzten Jahre die sozialen Problemstellungen, wobei gesagt werden muss, dass Schwierigkeiten im Umgang mit anderen schnell zu vielfältigen Problemen führen. In der Natur verbessert sich das Sozialverhalten nachhaltig, wobei die positiven Effekte nicht nur während des Aufenthaltes in der Natur auftreten, sondern nachhaltig zu spüren sind. Natur fördert dabei das Kommunikations- und Kooperationsvermögen, die Kinder sind höflicher und kommunizieren besser. Außerdem führt Natur zu einem höheren moralischen Urteilsvermögen.

Ein weiterer positiver Aspekt liegt in der **physischen Entwicklung** der Kinder: Kinder mit viel Kontakt zu Natur sind weniger krank und bewegen sich im Freien mehr. Dadurch ergeben sich positive Einflüsse auf die motorischen Fähigkeiten aber auch auf das Körpergewicht.

Ein weiterer Aspekt ist ein gesteigertes **Umweltbewusstsein**: Naturerfahrungen gemeinsam mit sozialen Rahmenbedingungen (Eltern, Schule) bestimmen die Naturvorstellungen der Kinder. Wissen über „was ist Natur“ ist generell notwendig, um überhaupt eine Beziehung aufbauen zu können. Das Umweltwissen steigt durch einen häufigeren Aufenthalt in der Natur und kann die Einstellungen der Kinder in diesem Themenbereich positiv verändern, wobei festgehalten werden muss, dass das Handeln wesentlich schwerer zu beeinflussen ist als Einstellungen und Wissen. Daher sollten vermehrt handlungsorientierte Lerninhalte angeboten werden, um besonders positive Effekte zu erzielen.